



Drucksache  
Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

VIII-0156

**Antrag**

Fraktionen SPD, Linke, CDU,  
Gruppe FDP

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

05.04.2017 BVV

BVV/006/VIII

**Betreff: Blankensteinpark den veränderten Nutzungsbedingungen anpassen –  
Nutzungskonflikte beenden**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, ein Konzept zur weiteren Entwicklung des Blankensteinparks auf dem Gebiet des ehemaligen Schlachthofes zu erstellen, um diesen den gestiegenen und veränderten Nutzungsbedingungen anzupassen.

Namentlich sind hierbei als Rahmenvorgaben zu berücksichtigen:

- eine geeignete(re) Wegeführung,
- die Ausweisung abgetrennter Nutzungsbereiche für Hunderauslauf, Sport und Kinder
- eine verbesserte Müllvermeidung/-entsorgung, insbesondere durch Aufstellung geeigneter Abfallbehälter (vgl. Drs. VII-1004).

Die Anwohner sind in die Konzepterstellung einzubinden und zu informieren, sowie an der Ergebnisauswertung zu beteiligen.

Berlin, den 05.04.2017

Einreicher: Fraktion der SPD: gez. BV Mike Szidat

Fraktion Linke: gez. BV Fred Bordfeld

Fraktion CDU: gez. BV Johannes Kraft

Gruppe FDP: gez. BV Sophie Regel

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

**Begründung:**

Der Blankensteinpark mit einer Grünfläche von ca. 40.000 m<sup>2</sup> wird von den Anwohnern angenommen und als Erholungsort intensiv genutzt. Bereits bei der vom Landschaftsarchitekturbüro Kiefer 2005 realisierten Gestaltung wurde prognostiziert, dass der Park einer starken Nutzung von unterschiedlichen Gruppen unterliegen wird, ist er doch die einzige größere Grünfläche im Samariterkiez. Durch die zusätzliche Bebauung des Schlachthofareals mit Reihen- und Mehrfamilienhäusern beidseitig der alten Rinderauktionshalle hat sich die Nutzung weiter intensiviert. Dies ist u. a. an den Trampelpfaden erkennbar, die das Erscheinungsbild des Parks erheblich beeinträchtigen. Damit einhergehend haben sich auch die Nutzungskonflikte verschärft. Nicht nur die Kinder der Kita „Klax“ in der Eldenaer Straße werden durch die Nutzung der Parkanlage als Hundeauslauf nebst deren Hinterlassenschaften beeinträchtigt. Das geltende Hundeauslaufverbot ist hier offensichtlich wirkungslos und auch realitätsfern, liegen doch die beiden einzigen ausgewiesenen Pankower Hundeauslaufgebiete Arkenberge und Mauerpark am jeweiligen anderen Ende des Bezirks. Verschärft wird die Situation durch das nicht mehr bestehende Hundeauslaufgebiet Gürtelstraße im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Einher mit der starken Nutzung geht zudem eine starke Vermüllung des Parks, die u. a. auch auf ein regelmäßiges Ausräumen der Abfallbehälter von Vögeln auf Nahrungssuche zurückzuführen ist.

Zur Gewährleistung der weiteren Parknutzung sowie eines friedlichen Miteinanders der AnwohnerInnen und HundehalterInnen muss eine Anpassung der Parkgestaltung erfolgen. Die Voraussetzungen hierfür sind grundsätzlich gegeben, so sind z. B. die AnwohnerInnen und der Verein Hundefreunde Berlin im konstruktiven Gespräch und fordern gemeinsam seit längerem ein Handeln des Bezirks Pankow ein.